



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

Datum

21.10.2008

Nummer

470/2008

Thema

Tierschutz

Redaktion

-yv-

Claudia Hämmerling, tierschutzpolitische Sprecherin, erklärt:

43 Affen aus Berlin – tot oder an Unbekannt weiterverkauft

Der „zuverlässige“ Tierhändler des Berliner Zoochefs hat einmal mehr seine Seriosität unter Beweis gestellt. Die 43 Japanmakaken wurden im August zwar an den Zoo De Castellar in Spanien geliefert. Recherchen der Berliner Morgenpost ergaben aber, dass eine unbekannte Zahl der Tiere den Transport nicht überlebt hat und die Tiere nicht mehr in diesem Zoo leben. Der Zoo De Castellar war offenbar nicht der Bestimmungsort der Ware Zootier, sondern nur ein weiterer Umschlagplatz.

Damit ist der seriöse Zootierhandel durch den Tierhändler Bode ins Land der Fabel verwiesen. Statt einer verantwortungsvollen Weitergabe überzähliger Tiere an seriöse Zoos findet ein florierender Tierhandel mit der Ware Zootier über mindestens drei Stationen statt: Tierhändler Bode - Tierhändler Man in't Veld - Tierhandel durch Zoo de Castellar in Spanien. Dabei nehmen Händler und Tierparkchef billigend in Kauf, dass eine unbekannte Zahl der Tiere auf der Strecke bleibt. Wir fordern den Senat auf, diese Art von Zootierhandel mit einem illegalen Tierhändler zu einem unbekanntem Bestimmungsort zu unterbinden.

Diesen Vorgang umschreibt der Zoochef mit "Tiergartenbiologie", der Fördervereinsvorsitzende Ziolko verteidigt es als "Grundlage des Artenschutzes" um "das Aussterben ganzer Tierarten zu verhindern". Inwiefern die bei Tiertransporten von Tierhändlern zu Tode gekommen Affen hierzu beitragen, erklärt er nicht.